



SABINE BÄCHLE - SCHOLZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

CDU-LANDTAGSFRAKTION
SCHLOSSPLATZ 1-3
65183 WIESBADEN
TELEFON 0611 350-692
TELEFAX 0611 350-
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de
www.sabine-baechle-scholz.de

Sabine Bächle – Scholz MdL, Schlossplatz 1 - 3, 65183 Wiesbaden

Pressemitteilung

18.09.2012

Kommendes Hessisches Altenpflegegesetz sichert Fachkräftebedarf Mehr Attraktivität und mehr Durchlässigkeit im System erreichen

Wiesbaden. Anlässlich der ersten Lesung des Gesetzesentwurfs zur Änderung des Hessischen Altenpflegegesetzes fasst die Landtagsabgeordnete der CDU, Sabine Bächle-Scholz die kommenden Neuerungen zusammen.

„Um einem drohenden Fachkräftebedarf in der Altenpflege entgegenzutreten, bietet der Gesetzesentwurf eine Fülle von Möglichkeiten. Insbesondere wird die Anerkennung von im Ausland oder in anderen Berufen erworbenen Qualifikationen erleichtert werden“.

Zuwanderer würden in diesem Zusammenhang die Wahlmöglichkeit zwischen einem Lehrgang und einer Eignungsprüfung erhalten. Die anderweitig erworbenen Berufsqualifikationen, auch und gerade im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, würden künftig berücksichtigt werden, um unnötige Hürden in der Ausbildung abzubauen und den Beruf so noch attraktiver zu machen.

Auch die Ausbildung selbst soll modifiziert werden. War es bislang nur möglich, diese in stationären Einrichtungen oder bei ambulanten Diensten auszuführen, werde dies künftig auch in psychiatrischen Kliniken mit gerontopsychiatrischer Abteilung, in geriatrischen Rehabilitationskliniken, in Einrichtungen der offenen Altenhilfe und in Allgemeinkrankenhäusern möglich sein.

„Besonders gespannt bin ich auf die sog. „Modellklausel“, betonte Bächle-Scholz. „Durch diese wird es erstmals möglich sein, neue Ausbildungskonzepte zur Nachqualifizierung und zur Erschließung neuer Zielgruppen zu erproben. Ein Beispiel hierfür könnte die gemeinsame Ausbildung in der Krankenpflegehilfe und der Altenpflegehilfe sein. Ich bin mir aber sicher, dass die Träger und Fachleute noch mit vielen neuen und spannenden Konzepten aufwarten werden“, gab sich Bächle-Scholz zuversichtlich.

Sie wies noch auf die bereits im Juni erfolgte Aufhebung der Deckelung der Schulplatzförderung in der Altenpflegeausbildung hin. „Die Wichtigkeit dieser Tätigkeit für unsere Gesellschaft nimmt immer mehr zu und die Landesregierung hat hiermit einen wichtigen Baustein für die gute Versorgung unserer Senioren auch in der Zukunft gelegt“.

Zusammen mit der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit initiiere die Landesregierung weiterhin einen Modellversuch, um ausländische Fachkräfte für den Pflegesektor in Hessen zu gewinnen.

Sie schloss sich ausdrücklich noch dem Appell von Sozialminister Stefan Grüttner (CDU) an, dass der Bund sich an den Kosten der Altenpflegeausbildung beteiligen müsse. „Die Kosten müssen auf solide und

mit der Krankenpflege vergleichbare Säulen gestellt werden. Dies kann nicht einseitig von Ländern, Leistungserbringern sowie den Patienten geleistet werden“.